

**Pflugfelden feierte Geburtstag der Ulrichskirche:**

## Ein fröhliches Gemeindefest für jung und alt

**Dr. Grau: Gemeindehaus wird bald gebaut – Zahlreiche Jugendliche unter den Festgästen**

Was ein Chronist schon im Jahr 1760 den Pflugfeldern bescheinigte, „es ist noch Verlangen nach Gottes Wort in der Gemeinde“, das kann man auch heute noch feststellen. Obwohl (oder weil?) der Kirchengemeinderat beschlossen hatte, das fünfundsiebzigjährige Jubiläum der im Jahr 1903 anstelle der altehrwürdigen Ulrichskapelle errichteten Ulrichskirche sehr konzentriert auf die Besinnung über den Auftrag der Kirche zu begeben, gestalteten sich die einzelnen Veranstaltungen durch die Mitwirkung der verschiedensten Gruppen und Vereine zu einem richtigen fröhlichen Gemeindefest für alt und jung.

Ungewohnte Rhythmen und flotte Melodien bekam das fünfundsiebzigjährige Geburtstagskind zum Auftakt des Fests am Samstagabend zu hören. Der bekannte Chor „Jugend für Christus“ hatte sich im Chorraum versammelt und bewirkte mit seinen gekonnten und engagierten Darbietungen nicht nur bei den erfreulich zahlreich erschienenen jugendlichen Zuhörern immer wieder spontanen Beifall, sondern auch nachdenkliche Mienen angesichts der fordernden und zur Entscheidung rufenden Liedtexte.

### Gottesdienst mit Dr. Grau

Den Gottesdienst am Sonntag hielt Dekan Dr. Grau, der seine Mitwirkung bei diesem Jubiläum mit einer Visitation verband, also dem intensiven Gedankenaustausch über die Probleme der Gemeinde „vor Ort“. Der Predigttext des Tages, der große Lobgesang am Anfang des Epheserbriefs, war ein guter Anlaß, auf das hinzuweisen, was zu allem menschlichen (Bau-)Werk hinzukommen muß: der lebensschaffende Geist Gottes.

Bei der festlichen Gestaltung des Gottesdienstes in der prächtig geschmückten Kirche wirkten der Kirchenchor mit unter Leitung von Joachim Cremer und zum letzten Mal, bevor er demnächst den Platz auf der Orgelbank mit dem Platz in der Kaserne vertauscht, Hans Jeutter an der Orgel. Ein fröhliches Treffen der Mitarbeiter mit dem Dekan gab am Nachmittag Gelegenheit nach vorne zu blicken und sozusagen das nächste Fest ins Auge zu fassen: die Einweihung des lang erwarteten Gemeindehauses.

Für viele war es die wichtigste Meldung des Tages: „Sie haben lang genug gewar-

tet“, sagte Dekan Dr. Grau, „trotz allgemeinem Baustopp in unserer Kirche ist damit zu rechnen, daß das Gemeindehaus in Pflugfelden gebaut wird, wenn nicht in diesem, so im nächsten Jahr.“

Sozusagen ein Jubiläumsgeschenk der Gesamtkirchengemeinde an Pflugfelden bildete das Kirchenkonzert am Sonntagabend, bei dem in der vollbesetzten Ulrichskirche die Sänger und Instrumentalisten des Ludwigsburger Motettenchors Orgel-, Instrumental- und Vokalwerke von Gaspard Corette, Johann Christoph Bach, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms unter der Leitung von Gerhard Hess in gewohnter Qualität darboten, darunter als gewichtige Höhepunkte des Thomaskantors berühmte Motetten „Lobet den Herrn alle Heiden“ und „Jesu meine Freude“.

Abschluß und Höhepunkt des würdigen Jubiläums bildete der festliche Abend am Montag mit Darbietungen des Musikvereins Pflugfelden, des Gesangsvereins Liederkrantz und des Kirchenchors sowie mit Grußworten und dem Vortrag von Prälat Hermann Riess zum Thema „Kirche gefragt – oder in Frage gestellt?“. Viele Gäste konnte noch einmal Pfarrer Rau begrüßen, darunter, wie er humorvoll feststellte „die direkten Nachfolger der Ehrengäste bei der Einweihung der Kirche vor fünfundsiebzig Jahren“. Waren damals zugegen als Vertreter der Kirchenleitung (die dann acht Tage später höchstselbst in Gestalt Seiner Majestät des Königs in Pflugfelden erschienen war!) der Generalsuperintendent, Prälat Berg; als Vertreter der Stadt Ludwigsburg der unvergessene Oberbürgermeister Hartenstein und für die Ludwigsburger Kirchen-

gemeinde der damalige Dekan Kolb, so jetzt Prälat Riess, Oberbürgermeister Dr. Ulshöfer und Dekan Dr. Grau.

„In Pflugfelden ist die Kirche durchaus gefragt mit ihren vorbildlichen Aktivitäten“, sagte Oberbürgermeister Dr. Ulshöfer in seinem Grußwort. Er verwies darauf, daß die Kirchengemeinde Pflugfelden nicht nur besonders opferbereit, sondern auch kirchlichen und öffentlichen Interessen gegenüber gleichermaßen aufgeschlossen sei, was die hohe Beteiligung bei kirchlichen, staatlichen und kommunalen Wahlen beweise. Er wünschte der Gemeinde, daß das geplante Gemeindehaus bald verwirklicht werden und dadurch die Bereitschaft der Kirchengemeinde zum sozialen Engagement einen noch größeren Spielraum gewinnen könne.

Diesen Wunsch unterstrich auch Dekan Dr. Grau, der seiner Freude über die vielfältigen Begegnungen Ausdruck gab, die er im Rahmen dieses Festes und der damit verbundenen Visitation habe wahrnehmen können. Er betonte aber auch, die Gemeinde möge nie vergessen, daß der Gottesdienst Zentrum aller Aktivitäten bleiben müsse.

### Grüße von Bischof Claß

Herzliche Grüße von Landesbischof Helmut Claß übermittelte Prälat Riess, Stuttgart, zu Beginn seines Vortrags, für den der Bischof ursprünglich sich bereift erklärt hatte. Bischof Claß hat diesem Dienst die erst kurzfristig möglich gewordene Teilnahme am Leipziger Kirchentag vorgezogen, wofür er bei den Anwesenden Verständnis fand. „Es gibt viele Gründe, die Kirche in Frage zu stellen“, sagte Prälat Riess in seinem Vortrag und belegte diesen Satz mit aktuellen Beispielen. Man müsse die geschichtlichen Gegebenheiten einer Volkskirche durchaus immer wieder kritisch überprüfen: Wird sie den Erwartungen im politischen Raum, den Ansprüchen der modernen Arbeitswelt, den kritischen Anfragen einer stark verunsicherten, jungen Generation gerecht? Steht sie schließlich, das ist vielleicht die wichtigste Frage, als Institution gar ihrem ursprünglichen Auftrag im Weg?

Wie die Antworten auf diese ersten Fragen auch ausfallen, fuhr der Prälat fort, die Erwartungshaltung vieler Menschen an die Kirche sei auch und gerade dann, wenn sie sich in Kritik äußere, ein Kapital, das es zu nutzen gelte. Die Kirche müsse dem fragenden und suchenden Menschen unserer Tage offenstehen. Der Gottesdienst müsse wieder zum Zentrum des Gemeindelebens werden. Möglichkeiten der Gemeinschaft unter dem Wort müßten gesucht und gefunden werden.

v. A.



Viele Ludwigsburger feierten am Wochenende zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Pflugfelden das fünfundsiebzigjährige Jubiläum der Ulrichskirche. Unser Bild vom Abschlußabend am Montag zeigt das festlich geschmückte Gotteshaus mit dem Musikverein Pflugfelden, der zusammen mit dem Kirchenchor und dem Gesangsverein Liederkrantz den Abend mitgestaltete, sowie Prälat Hermann Riess, der den Festvortrag hielt.

Bild: Röckle

